

## SEFIPA FINANCE LAB Themenvorschläge (Stand 16.6.2016)

Die nachfolgenden LAB-Themenvorschläge wurden auf Basis von rund 50 Stakeholderinterviews gesammelt. Diese stellen eine Arbeitsgrundlage für die TeilnehmerInnen des Finance Lab dar.

### Thema

#### 1) Nachhaltige Energien-Finanzprodukte für institutionelle (und private) Investoren

Ziel ist, Investitionen in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für diese Investorengruppen zu erleichtern. Darunter fallen folgende Themenschwerpunkte:

- Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen für institutionelle Investoren, um in bestehende „Nachhaltige Energien“-Projekte investieren zu können (z.B. §30 [BMSVG](#))
- Schaffung neuer „Nachhaltiger Energien“- Finanzprodukte mit geeigneten Nachhaltigkeitskriterien: z.B. Nachhaltiger Immobilienfonds (Kriterien nach [UZ-Richtlinie 49](#)), ELTIF-Fonds mit Nachhaltigkeits-Themenschwerpunkt, Energieeffizienzfonds, Grüne Anleihen für KMUs,...

#### 2) Etablierung eines Energieeffizienzfonds in Österreich

Konkretisierung der Ausgestaltung eines künftigen Energieeffizienzfonds in Österreich z.B.

- Klärung der möglichen Aufgaben eines Energieeffizienzfonds
- zusätzliches privates Kapital für EE Investitionen mobilisieren
- Anlagenhorizonte von Investoren und Projektlaufzeiten zusammenführen
- Investitionserträge an tatsächliche Einsparungen koppeln
- Effizienteres Zusammenspiel zwischen Anbietern und Nachfragern von Energieeffizienz-Equipment herstellen

#### 3) Energie-Contracting attraktiver machen

##### Contracting-Begleiter

Contracting-Begleiter unterstützen den Kunden bei der Entwicklung eines Contracting Projektes. Ziel ist es, die sich entwickelnde Dienstleistung eines Contracting-Begleiters österreichweit zu definieren und Strukturen aufzubauen, welche das Dienstleistungsangebot für die Kunden transparent und vergleichbar macht.

Themenschwerpunkte:

- österreichweite Begriffsvereinheitlichung
- bundesweite Liste an Contracting-Begleitern mit strukturierten Angebotsprofilen, Referenzen und Qualitätskriterien
- Aufbau eines online-Anfrageformulars mit modularem Aufbau, um Angebote leichter vergleichbar zu machen

##### Klärung bzw. Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Contracting

wie z.B. Fälligkeit der Umsatzsteuer während der Laufzeit, Maastrichtwirksamkeit, Forfaitierung, ...

## Thema

### 4) Verstärkte Aggregation von Energieeffizienzprojekten

Eine Aggregation von Energieeffizienzprojekten kann die Transaktionskosten bei der Abwicklung und Finanzierung reduzieren und die Projekte wirtschaftlich attraktiver machen. Dazu sollen geeignete Rahmenbedingungen geschaffen und Modelle entwickelt werden.

Mögliche Aggregationsformen sind

- Bündeln (Zusammenfassung ähnlicher Projekte bei verschiedenen Kunden), z.B. lassen sich Fördergemeinschaften bilden, Special Purpose Vehicle (SPV) zur Bündelung von Einzelprojekten etc.
- Poolen (verschiedene Projekte bei einem Kunden)

### 5) Optimierung der energiebezogenen Fördersysteme

Es besteht bereits ein umfassendes Fördersystem zur Realisierung von Vorhaben im Bereich Nachhaltige Energien. Ziel ist, dieses auf veränderte Rahmenbedingungen anzupassen:

- Ermöglichung der Kombination unterschiedlicher Förderschienen, z.B. zwischen Garantien der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) und Umweltförderungen
- Anreize für die Einbindung von zusätzlichem privaten Kapital (ESCO Konstruktionen, Energieeffizienzfonds, etc.)
- Vorschläge, damit die Vorhersehbarkeit des Förderangebots über einen längeren Zeitraum gegeben ist
- Ausweitung von Haftungsinstrumenten gegenüber Direktzuschüssen
- Erarbeitung geeigneter Energieeffizienzkriterien für branchenspezifische Kredite und Vorschläge zur Umsetzung (z.B. Immobilien- und Produktionsbereich)

### 6) Anreize für Energieeffizienz-Maßnahmen in Gebäuden

z.B. folgende Lösungsansätze:

#### Rechtlich

- rechtliche Vorgaben zur energetischen Sanierung ähnlich wie bei der Bauordnung im Neubau
- steuerliche Absetzbeträge und begünstigte Rücklagen
- faire Aufteilung der Investitionskosten von Energieeffizienzmaßnahmen zwischen Immobilienbesitzer und BewohnerInnen (MRG, WGG, WEG)
- Energieeffizienzmaßnahmen über Gebühren abrechnen
- privatrechtliche Vereinbarungen zu Energieeffizienzmaßnahmen zwischen Investor und BewohnerInnen

Energie-Monitoring von Gebäuden: z.B. folgende Maßnahmen

- Entwicklung einer Methodik für die Anrechenbarkeit als Maßnahme im Rahmen des Energieeffizienzgesetzes
- Installation eines Monitoringsystems als Förderbedingung
- Schaffung eines Anreizsystems in Form von Investitionsförderungen
- gesetzliche Verpflichtung zur Installation eines Monitoringsystems

## Thema

### Recommissioning von Gebäuden:

Recommissioning stellt die umfassende Optimierung der Haustechnik-Betriebsführung dar und beinhaltet im Durchschnitt ein Einsparpotenzial von rd. 20%. Ziel ist,

- ein standardisiertes Recommissioning-Produkt (z.B. in modularer Struktur) zu erarbeiten, um diese Dienstleistung für Kunden transparenter und attraktiver zu machen.

### **7) PV-Eigenverbrauchsnutzung bei Mehrfamilienhäusern**

Derzeit ist es in Mehrfamilienhäusern nicht möglich, dass die BewohnerInnen den am Gebäude erzeugten PV-Strom als Eigenverbrauch nutzen. Ziel ist es unter Einbindung bereits laufender Projekte (z.B. StromBIZ, [www.pv-financing.eu](http://www.pv-financing.eu)) Vorschläge für eine rechtliche Änderung und innovative Geschäftsmodelle zu erarbeiten. Themenschwerpunkte:

- Vorschläge, wie PV-Eigenverbrauch in Mehrfamilienhäusern rechtlich ermöglicht wird und wirtschaftlich kostendeckend betrieben werden kann
- Erarbeitung von Geschäftsmodellen für die Finanzierung und den Betrieb von PV-Anlagen im mehrgeschossigen Wohnbau

### **8) Generelle politische, rechtliche Maßnahmen zur Steigerung von Investitionen in Energieeffizienz und Erneuerbare Energien**

#### Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer in Österreich

Die Energiepreise sind in Österreich in den letzten Jahren deutlich gesunken. Niedrige Energiekosten für die Verbraucher machen viele Energieeffizienz- und Erneuerbare Energieprojekte nicht konkurrenzfähig. Der Umstieg auf eine klimafreundliche Energieversorgung wird dadurch verhindert. Ziel ist es,

- einen Vorschlag für eine nationale CO<sub>2</sub>-Steuer auszuarbeiten, der auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie auf eine soziale Ausgeglichenheit Rücksicht nimmt.

#### Justierung des EnEffG zur Steigerung der Nachfrage nach zusätzlichen Energieeffizienzprojekten

Im Rahmen der EnEffG sind EVUs verpflichtet, jährlich Maßnahmen zur Energieeinsparungen bei ihren Kunden nachzuweisen. Diese Maßnahmen können auch gehandelt werden. Derzeit besteht ein zu großes Angebot an Maßnahmen, der Handelspreis ist daher sehr niedrig und es besteht wenig Anreiz, zusätzliche Effizienzprojekte zu initiieren. Ziel ist es,

- Vorschläge zur Anpassung des EnEffG zu erarbeiten, damit es zu einer stärkeren Nachfrage nach zusätzlichen Energieeffizienzprojekten kommt.